

Protokoll:

Die Vorsitzende stellt die vom Kultur- und Schulverwaltungsamt organisierte Sommerschule den Ausschussmitgliedern vor. Herr Karbach erläutert die Wohnortabfrage und erklärt, dass die Schulen nach Abdeckungsbereichen der meisten gemeldeten Kinder ausgesucht wurden.

AM Zinndorf äußert Kritik an der Umsetzung der Anmeldungen des Ministeriums und RM Wierschem regt zur Evaluation der Sommer- und Herbstschule an, um diese zu optimieren. Ebenso wird die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schulen mit den Freiwilligen angesprochen und gebeten, lehrplannahen Unterricht zu gestalten. Mehr Schülerinnen und Schüler, die wirklicher Förderung bedürfen sollen gefördert werden. Es wird die Wahrnehmung der Schule reflektiert, dabei wird erwähnt, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte die Schulferien als unterrichtsfreie Zeit sehr schätzen und diese laut mehreren Ausschussmitgliedern auch verdient hätten. RM Sauer merkt an, dass zu wenige Lehrkräfte zu den Freiwilligen zählen und dies gesteigert werden solle. RM Wierschem regt die Verteilung eines Zeitplans an die Ratsmitglieder an. Die Anmeldefrist für Schülerinnen und Schüler endet am 29.09.2020. Desweiteren wird die Frage laut, ob die Sommer- und Herbstschulen als beständiges Projekt eingeführt werden sollten oder nur durch die Corona-Pandemie ihre Anwendung finden. AM Dobbertin schlägt eine Dienstverpflichtung für Lehrkräfte vor, um die Teilnahme an der Sommer- und Herbstschule zu gewährleisten.